

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch Explosionen und Flammen. Wer von diesen hart mitgenommenen Männern sollte noch die Kraft zu dieser Tat finden?

Da trat der Kompanieführer, Lt. Lindelof, vor. Sein Bursche, Gefr. Johansen, folgte ihm auf dem Fuße. Und dann gesellte sich diesen beiden ein dritter Freiwilliger zu, ein Mann von einem fremden Regiment, der hier im Fort irgendeinen Sonderauftrag auszuführen hatte. Durch qualmverhangene Gänge, in denen sich das Feuer auf dem Boden fortfrisst, vorbei an hochleckenden Flammen und explodierender Munition stoßen die drei Männer bis zur Kommandantur vor, deren Holzterrasse auch bereits in Flammen steht. In einer benachbarten Kasematte werden mehrere Schwerverwundete entdeckt. Sie wären verloren gewesen, wenn sich nicht im rechten Augenblick die Ketter eingefunden hätten. Die Verwundeten auf dem Rücken müssen diese drei Männer den gleichen schaurigen Weg zurück, eilen ein zweites und ein drittes Mal in die Kasematte, bis der letzte Verwundete geborgen ist.

Tiefbewegt dankte Sptm. Soltau den tapferen Ketterern. Den dritten Mann von dem fremden Regiment aber fragte der Hauptmann: „Weshalb haben Sie sich gerade zu diesem gefährlichen Gang gemeldet?“ — „Das ist Kameradschaft, Herr Hauptmann“, entgegnete der Gefragte. Sprach's und verschwand unter den Umstehenden. Der Name dieses Musketers ist unbekannt geblieben. Alle Nachforschungen nach ihm waren vergebens. Auch Sptm. Soltau kann keine Auskunft geben. Er ruht bei Cambrai. Man weiß nur, daß dieser Mann vom Rostocker Res. Regt. 90 stammte. — Die Antwort dieses unbekanntes Feldgrauen aber strahlt jene Kraft aus, die sich auch in den bittersten Stunden des Krieges sieghaft durchsetzte: Die Kameradschaft.